

Agnus castus / Agn.

(Mönchspfeffer, Keuschlamm, *Vitex agnus-castus* L.)



Pflanze:

Mönchspfeffer ist ein bis zu vier Meter hoch werdender Strauch aus der Familie der Lippenblütler, der im Mittelmeerraum heimisch ist und dort gerne an feuchten Standorten und Flussufern gedeiht. Die Pflanze war im gesamten Mittelmeerraum schon in der Antike ein wichtiges Heilmittel. Die Bezeichnung *Agnus castus* heisst übersetzt keusches Lamm. Damit soll ausgedrückt werden, dass Mönchspfeffer den Geschlechtstrieb hemmen soll und deshalb auch in Klöstern eingesetzt wurde (daher der Name Mönchspfeffer).

Name und übliche Potenz

der pharmazeutischen Zubereitung:

Agnus castus spag. Zimpel Ø

Verwendete Pflanzenteile:

In der Regel frische Äste mit Früchten.

Wirkaspekte:

phytotherapeutisch, homöopathisch

Eigenschaften:

- hormonell regulierend
- zyklusregulierend
- milchfördernd
- physisch, psychisch und sexuell stärkend

Indikationen:

- prämenstruelles Syndrom
- Menstruationsbeschwerden
- Menses spät und schmerzhaft, zieht sich lange hin
- Zyklusanomalien
- Milchmangel
- unerfüllter Kinderwunsch
- Entzündungen im Bereich Gebärmutter mit Ausfluss
- Entzündung von Hoden und Prostata
- vermindertes sexuelles Verlangen (Mann und Frau)
- Kältegefühl im Bereich Hoden und Penis
- Milzverhärtungen
- Depressivität und Verzweiflung
- Angst vor vorzeitigem Altern
- Gedächtnis- und Konzentrationsschwäche

Wirkprofil im körperlichen Bereich:

Die Essenz Agnus castus zielt in ihrer Hauptwirkung vor allem auf das Hormonsystem. Bei Frauen kann sie Impulse zu einer Regulation setzen, um Störungen im Menstruationszyklus zu normalisieren. Die Periode setzt oft erst spät ein, dauert übermässig lange und ist schmerzhaft. Auch die Beschwerden des prämenstruellen Syndroms gehören zum Einsatzgebiet der Essenz, ebenso entzündliche Erkrankungen der Gebärmutter mit gelblichem Ausfluss und Schmerzen während der Menstruation. Nicht selten ist der Geschlechtstrieb vermindert oder es besteht eine Abneigung gegen Geschlechtsverkehr.

Bei unerfülltem Kinderwunsch ohne organische Ursachen ist Agnus castus eine der wichtigen Essenzen. In der Stillzeit fördert die Essenz einen zu schwachen Milchfluss. Beim Mann zielt die Hauptwirkung von Agnus castus auf Probleme mit der Erektion und fehlendes sexuelles Verlangen. Charakteristisch ist ein Kältegefühl im Bereich der Geschlechtsorgane. Weiterhin gehören Entzündungen von Hoden und Prostata zum Mittelbild. Eine zusätzliche Symptomatik von Agnus castus ist eine Schwellung und Verhärtung der Milz mit wundem Schmerz. Agnus castus ist zudem ein wichtiges Mittel bei vorzeitigem Altern mit Abbau der geistigen Kräfte.

Transformationsziele:

- Die sexuelle Lust anregen und gesunde sexuelle Funktionen sicherstellen.
- Bei Frauen einen regulären und störungsfreien Monatszyklus aufbauen.
- Bei Männern gesunde Funktionen der Geschlechtsdrüsen gewährleisten.

Wirkprofil im seelisch-geistigen Bereich:

Auf psychischer Ebene zeigt Agnus castus ein Bild von Niedergeschlagenheit und Verzweiflung bis hin zum Lebensüberdruß. Die seelischen Energien scheinen versiegt zu sein, und man kann sich nicht dazu aufraffen, an der Situation konkret etwas zu ändern. Durch einen Mangel an Selbstvertrauen wertet man sich als Person ab und verachtet sich selbst. So kann sich mit der Zeit eine Resignation einstellen, die zur seelisch-geistigen Abstumpfung führt. Die Menschen werden apathisch und unfähig, etwas aktiv zu unternehmen. Das führt auch dazu, dass die geistigen Funktionen nachlassen, was sich z.B. in Gedächtnisschwäche und Konzentrationsstörungen zeigt und bis hin zu prädepressiven Zuständen gehen kann. Für Agnus castus charakteristisch ist, dass die Schwäche der sexuellen und geistigen Leistungsfähigkeit häufig gemeinsam auftritt und oft mit depressiven Reaktionen verknüpft ist.

Transformationsziele:

- Sich selbst wertschätzen können und sein eigenes Potenzial aktiv entwickeln.
- Vertrauen in das Leben aufbauen und es aktiv gestalten.
- Einen neuen Zugang zu seinen sexuellen, emotionalen und geistigen Energien finden.